

Pömmelte, 12.11.47

„...es ist nun schon kalt und Wolfgang geht noch in Kniestrümpfen. Den Kindern in der Schule ist das schon aufgefallen „Ach, der geht ja noch in kurzen Strümpfen!“ Es gab vor kurzem lange Strümpfe, aber Wolfgang konnte davon keine bekommen. Beim Lehrer war ich schon, hab ihm gesagt, wenn es noch kälter wird, kann ich den Jungen nicht zur Schule schicken. Ich weiß nicht, wie ich ein paar Strümpfe zustande bringen soll...

Und Ihr wollt bald heiraten! Auf diese Nachricht haben wir schon gewartet. Es wird mit Euch auch Zeit, ich bin schon sieben lange Jahre verheiratet. Ob Ihr ein eigenes Zimmer bekommen werdet? Ich hätte ja große Lust, bei Eurer Hochzeit dabei zu sein. Aber vor der Grenze habe ich Bange. Wolfgang bedauert sehr, dass Tante Ilse jetzt heiraten will. ER wollte gerne dabei sein und sich mal richtig satt essen. Ach, es ist nicht schön, dass Ihr so weit von uns seid, aber wer kann es ändern?...

Pömmelte, 12.12.47

...die Kinder möchten alle zu Eurer Hochzeit kommen, aber schwarz über die Grenze möchte Waltraud auf keinen Fall gehen. Eines Tages fragte sie, ob Tante Ilse sich auch die Haare schwarz gemacht hat. Da mussten wir alle lachen. Was wird denn mit den Grenzen? Beschlossen haben wir, wenn die Grenzen wegfallen, wollen wir alle kommen, das heißt, wenn es Euch recht ist, Fahr-geld kostet es nicht für uns und ich hab doch nur eine Schwester!...

Pömmelte, 15.12.47

...nun müssen wir uns gleich bedanken für die vier Päckchen und den Adventskalender. Die Freude war natürlich sehr groß, als Oma mit der vielen Post ankam. Die Kinder sind sehr neugierig auf den geheimnisvollen Inhalt. Über den Esel haben wir schon tüchtig gelacht. Ingrid spricht jetzt alles nach. Wenn man sie fragt, wer sie ist, sagt sie Inge Haupt....

Pömmelte, 5.1.1948

Liebe Ilse,

am Sonnabend erhielten wir nun die Päckchen und dem Brief vom 17.12. mit der Ankündigung, dass für uns Heringe unterwegs sind. Die Heringe erhielten wir schon am 30.12. Für alles mein liebes Schwesterchen danken wir Dir recht herzlich...

Nun haben wir das Jahr 1948, ob dieses uns Erfreuliches bringt? Ein kleiner Hoffnungsschimmer ruht in mir noch immer. Der Winter meint es gut mit uns. Es ist kein Schnee, 10-13 Grad Wärme haben wir. Für die knappe Feuerung ist das gut. Im März erhielten wir das letzte Mal Kohlen. Wir müssten die Kartoffeln täglich roh essen, wenn unser Papa nicht wäre. Alfred arbeitet noch immer im Bauzug. Die Elbe führt jetzt Hochwasser, sicher taut es im Gebirge schon. Hoffentlich kommt später nicht wieder die Kälte. Die Kinder spielen schon viel draußen, mit roten Backen kommen sie am Abend rein. Dann schmeckt das Abendbrot gut. Heut gab es was ganz Besonderes: Grießpudding. Die Zutaten werd ich Dir gleich aufzählen, von wo sie stammen: Den Grieß bekamen die Kinder von Tante Hilde, die Milch von Frau Hummel, weil sie ihr so nett zum Neujahr gratuliert haben, das Ei bekam Oma von Tante zu Weihnachten. Es schmeckte prima.

Oma ist eben dabei, mein graues Kleid wieder neu zu machen. Ach, ich hätte so viele Träume, aber alles geht nicht in Erfüllung.

Nun meine liebe Schwester recht herzliche Grüße und alles Liebe aus Pömmelte

Deine Lotte

Pömmelte, 21.1.48

Liebe Ilse, lieber Heinz,

vorgestern bekamen wir Brief Nr. 2 vom 4.1. mit herzlichem Dank. Nun will ich gleich zur Sache kommen. Wann wollt Ihr beiden heiraten? Wenn wir den Interzonenpass beantragen, müssen wir doch wissen, wann wir fahren. Wie ich ja schon schrieb, möchten wir alle kommen, aber das wird ja nicht gehen. Es würde Euch bestimmt zu viele Umstände machen, es sind doch eben drei Kinder. Mitfahren möchten sie ja gern, Wolfgang und Waltraud erzählen schon tüchtig von der großen Reise. Wie sollten wir es auch mit der Esserei machen? Der Gedanke ist schnell gefasst „Wir fahren alle“. Aber je mehr man überlegt, desto unmöglicher kommt es mir vor. Ich möchte ja von Herzen gern bei Eurer Vermählung dabei sein. Wenn es nicht geht, komme ich Euch später besuchen....

Bei uns gab es 75 Paar Schuhe, sogar einige richtige Lederschuhe, aber leider waren für uns keine dabei. Aber Oma hat ein Paar schöne warme Filzschuhe bekommen, Waltraud ein Paar reizende rote Filzpantoffeln, Ingrid ein Paar hohe Filzschuh, allerdings schon getragen, das macht aber nichts.

Mit Ingrid bin ich in Barby bei einer Ärztin gewesen zur Untersuchung. Ingrid hat ein sehr schwaches Herz, sie hat ein Herzstärkungsmittel verschrieben. Hoffentlich heilt sich das kleine Herz

noch aus. In vier Wochen muss ich wieder hin zu Untersuchung.....

Am 15.3.48 schrieb Lotte:

Meine Lieben,

Eure Hochzeit geht uns immerfort im Kopf herum. Oma hat kein Kleid und keine Schuh zum Kommen. Wir möchten doch nicht als Flüchtlinge unter den anderen Gästen abstechen. Und Opa kann doch nicht gut in Holzlatschen zur Kirche mitgehen. In Pömmelte fällt es nicht auf, aber Stadt bleibt Stadt. Wir hoffen noch immer auf eine glückliche Lösung. Liebe Ilse, wenn die Eltern nicht kommen, werden wir Eure Gäste sein. Kann ich da in Deinem/meinem grünen Kleid kommen?

Für heut mein Schwesterlein recht herzliche Grüße

Deine Lotte

Pömmelte, 30.3.48

Liebe Ilse, lieber Heinz,

das Osterfest ist nun vorüber, es waren ganz nette Feiertage. Es gab einen schönen Braten und auch Kuchen. Es wurde eine Sonderzuteilung für das Fest ausgegeben: 400 g Mehl, ½ Pfund Zucker, für Kinder noch 2 Pfund Obstkonserven, von Frau Hummel bekamen wir 10 Eier. Ihr seht, meine Lieben, die Feiertage waren wir alle richtig satt.....



Pömmelte, 20.4.48

Liebe Ilse, lieber Heinz,

heute klopfte der Briefträger wieder ans Fenster und brachte uns zwei Päckchen und den Brief vom 13.4. Für alles liebe Schwester, den herzlichsten Dank. Es ist für uns eine große Hilfe, Deine lieben Gaben. Wir sind nur immer in Sorge, dass Ihr es nicht selbst auch noch benötigt.

Bei uns erzählt man, dass es bei Euch die doppelte Menge Lebensmittel gibt? Ich kann es gar nicht recht glauben. Vertragen könnt Ihr es bestimmt.

Zu einem Braten möchte ich Euch gern zu Eurer Hochzeit verhelfen, aber ich weiß nicht wie. Unser Kaninchen ist noch nicht zum Schlachten, weil es noch mal gedeckt werden soll. Zur Kindtaufe könnte dann ein Braten sein. Könnt Ihr dort kein Wild fangen? Das gibt doch einen prima Braten, möglichst so groß wie ein Kalb. Das wäre markenfrei und mal richtig zum Sattessen.....

Leider konnte Lotte doch nicht in Essen lles Hochzeit mitfeiern.

Telegramm Deutsche Reichspost
aus 1729 POEMMELZE 76 14 14 1130 YZHL

Aufgenommen: Tag: Monat: Jahr: Zeit:		Übermittelt: Tag: Zeit:	
von: durch: = HEINZ SCHMIDT KRUPPSTR 276 ESSENWEST =		an: durch:	

GLÜCK UND SEGEN DEM BRAUTPAAR EURE POEMMELZER =
LOTTE HAUPT +

276 +

Für dienstliche Rückfragen
© (8.47) 50.000 X G 187 Elm A 5 (61.29)

Liebe Ihr lieber Heinz
Hörst jetzt Ihr Eltern Lobenswort und gütlich
gemeinlich. Wir wünschen dir das in
was wir dich nicht sind sagen. Ein frohen
und in festlichen Tagen faltet zusammen
bringt alles gemeinlich so wie wir dir
glücklich und gesunden sein.
Wir wünschen dir den ganzen Tag
einen Eltern Lotte Alfred
Wolfgang Wolfram in Engist.

Pömmelte, 17.5.48

Liebe Ilse, Heinz und Eltern,

heut am 2. Feiertag will ich Euch meine lieben Grüße aus Pömmelte senden. Unsere Gedanken sind oft bei Euch in Essen. Das Wetter ist herrlich, kein Wölkchen trübt den blauen Himmel. Ihr unternimmt sicher einen kleinen Spaziergang. Wir können es leider nicht. Waltraud liegt seit Donnerstag mit Masern im Bett. Sonst ist alles gesund. Alfred hat heute Dienst, er wird als stellvertretender Fahrdienstleiter geführt. Er ist doch ganz froh, dass er wieder in Stellung ist...

Wie habt Ihr Euren Hochzeitstag verlebt? Das Wetter war herrlich, ebenso wie bei uns vor acht Jahren. Was hast Du denn angehabt? Bist Du als Braut gegangen? Was für einen Strauß hattest Du denn? Ihr werdet mir doch etwas ausführlich den Tag schildern. Wie seid Ihr liebe Eltern rüber gekommen? Ich war froh, als ich Freitagfrüh das Telegramm in den Händen hielt...

Ende Mai schrieb Lotte, dass die Kinder und Alfred die Masern bekommen hatten.

Pömmelte, 10.6.48

Liebe Schwester, lieber Schwager,

Euren Brief erhielten wir mit herzlichem Dank. Wir hatten schon lange auf einen Bericht von Eurer Hochzeit gewartet. Aber ich weiß, immer ist die Zeit zu knapp. Sind die Eltern noch bei Euch? Wann werden sie kommen? Alfred steht seit gestern Stunden auf, er fühlt sich sehr schwach. Er meinte, so krank ist er überhaupt noch nicht gewesen. Die Oma hat mir in der Zeit sehr gefehlt, musste jetzt oft zum Arzt und zur Apotheke, oftmals musste ich zu Fuß gehen. Gestern hat mir Alfred das Rad in Ordnung gebracht, so konnte ich früh fahren, da brauche ich nur die halbe Zeit. Die

Kinder gehen wieder in den Kindergarten. Es sieht immer niedlich aus, wenn alle drei früh herziehen, ich hab doch ein paar nette Kinder. ..

Wir haben uns Bettstellen gekauft, roh und ganz einfach. Das soll unser Schlafzimmer werden. In Barby habe ich Beize bekommen, da kann der Opa sie uns wenigstens beizen. Eine Nachttischlampe habe ich auch gekauft, sieht ganz nett aus. Wir müssen doch für unsere Wohnung etwas besorgen. Bin froh, dass es sich noch etwas hinzieht, denn was hätten wir in die Räume stellen können. Weißt Du, was ich noch bekommen habe? Einen Wassereimer! Zwei Stück waren es nur, da darf ich mich zu den Glücklichen zählen! Die gibt es auf Bezugschein. So wird eben nach und nach doch wieder ein kleiner Haushalt....

Pömmelte, 20.6.48

Liebe Ilse, lieber Heinz!

Nun sind Oma und Opa bald eine Woche wieder bei uns. Oma hat uns viel von Euch Lieben erzählt. Es war nur schade, dass Oma krank war...

Wie es Oma und Opa ergangen ist, wird Euch Opa noch berichten. Ich war froh, dass die Eltern kamen, denn Alfred musste Mittwochfrüh nach Calbe ins Krankenhaus. Ich schrieb Euch schon, dass er Masern hatte, dann Mittelohrentzündung und nun ist die Lunge angegriffen. Hoffentlich ist es nicht TBC, wir müssen eben das Beste hoffen. Er hat tüchtig abgenommen...

Waltraud hat den Keuchhusten. Die Kinder sind zu anfällig, es ist auch kein Wunder....